



Einsatz in Nepal nach dem Erdbeben im April 2015.

Tätigkeitsbericht 2015

REDOG – Schweizerischer Verein für Such- und Rettungshunde

Bericht der Zentralpräsidentin

Von Romaine Kuonen

2015 standen rund 120 REDOG Teams im Ernstesatz für die Suche nach verschütteten oder vermissten Menschen in der Schweiz und beim Erdbeben in Nepal. Das Wissen um die Not der Angehörigen ist die Motivation für die Freiwilligen von REDOG. Erfreulicherweise können wir eine stets ansteigende Mitgliederzahl verzeichnen. Unsere Mitglieder wissen, dass sie viele Stunden und Tage für REDOG mit ihren Autos unterwegs sein werden. Angehörige tragen dieses Engagement mit und lassen Vater, Mutter, Freund oder Freundin ziehen.

Ein grosses Dankeschön an alle, die im vergangenen Jahr dazu beigetragen haben, dass wir unsere Mission erfüllen konnten. Das gilt insbesondere auch für die Vorstände der Regionalgruppen und alle Ausbilderinnen und Ausbilder, welche bei jedem Wetter für den reibungslosen Ablauf der Trainings besorgt sind und für den erforderlichen Nachwuchs der Einsatzteams arbeiten.

Unsere Aufgaben – Ziele – Mission

Wir suchen vermisste und verschüttete Menschen und fördern die Bereitschaft dazu, durch kontinuierliche Aus- und Weiterbildung. Damit verhüten und lindern wir menschliches Leid in der Schweiz und im Ausland – ohne jeden Unterschied hinsichtlich Herkunft, Religion, Gesinnung und Geschlecht.

Neue Strukturen im Zentralvorstand

Seit der Auflösung der Technischen Kommission arbeitet der Zentralvorstand in einer neuen Zusammensetzung. Jetzt vertreten die 3 Bereichsleiter und eine Bereichsleiterin der Ressorts Vermissten- und Verschüttetensuche die Anliegen und Aufgaben im Zentralvorstand.

Corporate Volunteering

Schon im fünften Jahr waren die Verantwortlichen und Mitarbeitenden der Credit Suisse zahlreich als freiwillige Helfer bei den Einsatztests in Genf



„India“ bekam gleich eine ganze Schulklasse als Patinnen und Paten.

mit dabei.

Die Mitarbeitenden von SwissRE halfen an einem Arbeitstag bei den Bauten und Säuberungen unseres Trainingszentrums in Ostermündigen tatkräftig mit.

Zusammenarbeit mit VBS/ BABS

REDOG erhält regelmässig aus den Rekrutenschulen

erfreulichen Nachwuchs an Hundeführerinnen und –führern. Der Diskussions- und Erfahrungsaustausch auf der strategischen Ebene zwischen Armee und REDOG klappt hervorragend und wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

REDOG ist beim BABS weiterhin regelmässig in die Ausbildungsmodule von kantonalen Kadern des Bevölkerungsschutzes integriert.

DEZA/SKH/HH – Neue Rettungskettestrukturen

Die Erfahrungen der letzten grossen Erdbeben zeigten auf, dass die Strukturen der Rettungskette zu schwerfällig sind. In Arbeits- und Fachgruppensitzungen nimmt REDOG bei der Diskussion um die neuen Strukturen teil und engagiert sich für einsatzspezifische und umsetzbare Lösungen im Sinne eines schnellen und erfolgreichen zukünftigen Rettungsketten-Einsatzes.

Zusammenarbeit mit SRK

REDOG erneuerte seinen Mandatsvertrag mit dem SRK zur Führung der administrativen Geschäftsstelle. Die 80% Stelle umfasst Sekretariat, Kommunikation, Buchhaltung und Web. Wir bedanken uns beim ganzen Office-Team für ihre Mitarbeit und für ihr Verständnis, dass es bei REDOG eine hohe Flexibilität und auch Spontaneität braucht.



Ab jetzt auch im unwegsamen Gelände sicher unterwegs dank dem Defender von Landrover Schweiz.

Das SRK unterstützt REDOG auch finanziell und bei verschiedenen Projekten werden Gelder von der Humanitären Stiftung und der Lindenhofstiftung gesprochen. Zudem bekam REDOG durch die Vermittlung des SRK ihr erstes Einsatzfahrzeug. Jaguar Landrover Schweiz spendete an ihrer Fare Well Party einen der letzten Land Rover an REDOG.

Zusammenarbeit mit Kantonen

Die Kantone Bern, Luzern, Solothurn, Basellandschaft und Tessin haben Leistungsverträge mit REDOG abgeschlossen. Dazu kommen die Regelungen mit den Kantonen Wallis, Waadt, Genf und Neuenburg.

Patinnen und Paten, Gönner und Supporter

REDOG wurde auch 2015 von der Stiftung Robmar, JTI Foundation, der SwissRE Foundation, Royal Canin, dem SRK, dem Centre Patronal und zahlreichen Spendern und Patenschaften mit grosszügigen und namhaften Beiträgen unterstützt. Ohne die Hilfe dieser Stiftungen und Organisationen könnten wir unsere Aufgaben und notwendigen Anschaffungen nicht bewältigen.

Unsere Einsatzteams konnten wiederum erfreulicherweise zahlreiche neue Patinnen und Paten gewinnen.

Wir sind allen Unterstützenden zu grossem Dank verpflichtet. Wir freuen uns, dass wir auch 2016 weiterhin auf ihre Unterstützung zählen können.

Rotkreuzgrundsätze bei REDOG

Als Rettungsorganisation des Schweizerischen Roten Kreuzes gelten die 7 Rotkreuzgrundsätze für unsere Mitglieder und ihr Engagement für vermisste Menschen.

Unser Engagement ist geprägt von Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit, Freiwilligkeit, der Einheit und Universalität. Diese Grundsätze bringen uns zu Familien, die ihre Liebsten vermissen. Das Verschwinden von Menschen macht nicht nur die direkt Betroffenen, sondern auch ihre Angehörigen zu Opfern. Es ist für sie extrem belastend, nicht zu wissen, wo sich ihre Liebsten befinden, ob sie noch am Leben oder bereits tot sind. Für diese Notsituationen steht REDOG mit seinen Teams rund um die Uhr bereit.

Gemeinsam mit Euch freuen wir uns auf ein spannendes, neues Vereinsjahr. Gemeinsam mit der gesamten Rotkreuzfamilie werden wir die 150 Jahre Schweizerisches Rotes Kreuz feiern und die Rotkreuzgrundsätze leben.

Bericht Verschüttetensuche

Bereichsleiterin Linda Hornisberger

Im Bereich Verschüttetensuche liegt ein spannendes und interessantes Jahr hinter uns welches uns viele wertvolle Erfahrungen und zukunftsweisende Aktivitäten gebracht hatte.

Neue Prüfungsordnung Katastrophenhunde

Die neue SKG Prüfungsordnung für Katastrophenhunde wurde an der Delegiertenversammlung der TKGS ohne Gegenstimme genehmigt.

Zusammenarbeit mit GEA

Vom 27.2. – 2.3. fand eine Einsatzübung mit GEA in der Region Ankara statt. Ein Teil eines Dorfes war abgerissen und einige der Häuser waren speziell für diese Übung präpariert worden. REDOG nahm mit einer Equipe bestehend aus einer Equipenleiterin, drei Hundeführern und zwei Personen, die für die Logistik und die medizinische (präklinische) Versorgung zuständig waren, teil. Eine weitere Person half bei der Vorbereitung der Suchbereiche. In einer spannenden Übung konnte die Zusammenarbeit zwischen dem Search and Rescue Team der beiden Organisationen geübt werden. Diese Erfahrung kam uns allen knapp zwei Monate später im Einsatz in Nepal zu Gute.

Ende August fand eine weitere Einsatzübung in Istanbul statt. Die Übung war als Vorbereitung für einen möglichen Ernstesatz in Istanbul konzipiert. Als gemischtes GEA – REDOG SRM Team konnten wir auf verschiedenen Abbrüchen intensiv arbeiten. Es zeigte sich wiederum, dass gesetzte Schwerpunkte wie Feinsuche und Beurteilung der Gebäudesicherheit wichtig sind.

Japan

Die Zusammenarbeit zwischen REDOG und Japan zeigt Früchte. Mitte März war ich bei der Gruppe Peace Wings in Japan als Trainerin eingeladen. Im April standen 3 Übungsleiter von REDOG an einem Trainerkurs auf dem Gelände der Rescue Dog Trainer Association im Einsatz. Als Folge der Kurse fand erstmals ein Meeting zwischen den führenden Rettungshunde Organisationen in Japan statt. Die Ausbildung für japanische Teams wird von SwissRE Foundation finanziert.

Besuch aus Kanada

Im April besuchte uns die Kanadierin Silvie Montier von CASDDA mit 4 Hundeführern aus ihrer Gruppe. Sie trainierten unter anderem in unserem nationalen Ausbildungszentrum (NAZ) in Ostermundigen. Während dem gemeinsamen Training ergaben sich spannende Diskussionen.



Gruppenbild mit den kanadischen Hundeführern in Ostermundigen.

Einsatz Nepal

Am 25. April bebte in Nepal die Erde. Die Nachricht erreichte uns leider erst spät. Nach Rücksprache mit GEA beschlossen wir mit einer Equipe in den Einsatz zu gehen. Ich konnte mit dem Team, das sich und die Leute von GEA bereits aus dem Training in Ankara kannte, in den Einsatz. Das Team arbeitete sehr gut und wir brachten wieder wichtige Erkenntnisse aus dem Einsatz zurück. Die Zusammenarbeit mit GEA und Shelter Box klappte hervorragend.

REDOG Trainingswoche in Epeisses

Die Themen an der diesjährigen REDOG Woche waren Wissensaustausch und Equipenarbeit. Gerade die erfahrenen Hundeführer und Übungsleiter genossen das gemeinsame Training, die Möglichkeit Erfahrungen auszutauschen und Probleme zu diskutieren. In den Equipen konnten neben den einsatzfähigen Teams auch solche die kurz vor dem Einsatztest standen mitarbeiten. Einige erfahrene Hundeführer hatten die Möglichkeit als Equipenleiter zu arbeiten. Die Idee allen einen Einblick in die Arbeit der Equipe und des Equipenleiters zu bieten ist sicher sinnvoll.

SIMEX in Rijadh

Eine REDOG Delegation war im Auftrag von ADPC Asian Disaster Preparedness Centre bei einer SIMEX des Saudischen Roten Halbmondes in Rhijadh mit dabei. Die Teilnehmer konnten zahlreiche Eindrücke davon mit nach Hause nehmen.



Die REDOG-Delegation in Rhijadh, Saudiarabien.

Einsatzteste 2015

An den beiden Einsatztests Verschüttetensuche starteten 2015 insgesamt 28 Teams. 23 Teams



Ende 2015 zählte REDOG 59 einsatzfähige Katastrophenhunde Teams.

bestanden den Einsatztest. Es handelte sich um 10 Wiederholer und 13 neue Teams. 5 der neuen Teams starteten mit einem „Folgehund“. 8 Teams waren absolute „Neulinge“. Dies führt Ende 2015 zu der erfreulichen Zahl von 59 einsatzfähigen Katastrophenhunde-Teams für Aus- und Inlandeinsätze. Herzliche Gratulation den Teams und den Regionalgruppen!

Equipenleiterkurs I

Während dem ersten Einsatztest führten wir gleichzeitig eine Schulung für angehende Equipenleiter durch. Unter Anderem wurde die Fähigkeit Hunde zu Beobachten und zu Lesen geschult.

Gruppe Technische Ortung (TO) Bereich VS

Anfangs Jahr fand eine Sitzung zur Restrukturierung der TO Gruppe statt. Der bisherige Verantwortliche wurde für seine geleisteten Dienste verdankt. Ein Gruppenverantwortlicher wurde gewählt und ein Handbuch für den Einsatz der TO geschaffen. Während dem Einsatztest VS im September wurde gleichzeitig ein Einsatztest TO durchgeführt. Von den 4 Personen bestanden 3 den Einsatztest.



Die Technische Ortung bestätigt und präzisiert mit ihren Geräten die Anzeige der Hunde.

Gruppe Leichensuchhunde (LS)

Die Gruppe Leichensuchhunde ist sehr aktiv. Zu den bereits in der Ausbildung stehenden Teams kamen 2015 gleich drei neue junge Hunde dazu. Die Arbeit gestaltet sich anspruchsvoll und spannend. Die erfahreneren Teams machen gute Fortschritte und werden sicher im nächsten Jahr ihre Eignungsteste absolvieren. Mitglieder der Gruppe besuchten Weiterbildungen im Ausland. Je ein LS Team nahm erfolgreich an den Equipenarbeiten in der REDOG Trainingswoche und in der Einsatzübung in Luzern teil.

Gruppe Medic Bereich VS

2015 wurden von der Gruppe Medic 3 BLS Kurse in der Deutschschweiz und 1 Kurs in der Romandie angeboten. Es waren sehr gute, praxisbezogene und auf die Bedürfnisse der Teams zugeschnittene Kur-

se. Der Stellenbeschrieb und die Anweisungen zur Schulung und Prüfung von Begutachtern wurden erarbeitet. Vertreter der Gruppe standen auch in der REDOG Woche und an der Einsatzübung im Einsatz. Neu soll eine Weiterbildung für Einsatzfähige die Mitglieder befähigen die Medics im Einsatz besser zu unterstützen.

Gruppe Katastrophenhunde

Es fand eine erste Sitzung mit Vertretern aus allen RGs statt. Vier Themenbereiche wurden definiert: Ausbildung inkl. Einsatztest, Bau und Sicherheit, Einsatzübungen und Abseilen und Sicherheit. Mitglieder für diese Gruppen werden aus allen Regionalgruppen rekrutiert.

Einsatzübung Luzern

Im Dezember konnten wir dank der Regionalgruppe Innerschweiz auf einem Abbruch der Firma Lötcher in Luzern eine Einsatzübung durchführen. Mitarbeiter der Firma bereiteten einige spezielle Verweilorte vor. Dank dem Einsatz von vielen Helfern konnten einsatzfähige Teams aus den Regionalgruppen Bern, Berner Oberland, Innerschweiz, Ostschweiz und Solothurn unter der Führung von erfahrenen Equipenleitern auf einer interessanten Suchanlage arbeiten. Die Helfer konnten anschliessend mit ihrem Hund ebenfalls von dem Abbruch profitieren.

Stresskurs Urs Braun

Im Juni und im September fand je ein Wochenende mit Urs Braun zum Thema Umgang mit Stress im Einsatz statt. Die Teilnehmer waren wiederum begeistert.

Nationales Ausbildungszentrum Ostermündigen (NAZ)

In Ostermündigen wurde auch in diesem Jahr viel gearbeitet. Im Einsatz standen neben den Mitglieder von REDOG auch Mitarbeiter von SwissRe. Die Zusammenarbeit mit dem Zivilschutz Bantiger funktionierte auch dieses Jahr wiederum einwandfrei.

Zahlen Einsatzfähige im Bereich VS Ende 2015

59	Hundeteams national und international
10	Hundeteams nur national
21	Equipenleiter national und international
5	Chef Einsatz
8	Technische Orter
12	regionale Einsatzleiter

Bericht Vermisstensuche

Bereichsleiter Matthias Knöri, Bereichsleiter Stv. Roc Collenberg

Die Bereichsleitung war insbesondere mit der Neustrukturierung des Bereichs beschäftigt. Die Zusammenführung des Zentralvorstandes und der Technischen Kommission eröffnete die Chance den Bereich Vermisstensuche VM vollständig neu zu organisieren und für die Fachgruppen sogenannte Gruppenleiter zu rekrutieren. Diese Gruppenleiter sind künftig für die Ausbildung in ihren zugeteilten Ressorts verantwortlich. Dies erlaubt die durch die Professionalisierung von REDOG wachsende Auslastung der Führungskräfte auf mehr kompetente Personen zu verteilen und somit die Produktivität des Bereichs zu erhöhen. Vorerst bedeutete es aber vor allem eine starke Zunahme der Auslastung der Bereichsleiter durch strukturelle Arbeiten. Die Bereichsleitung zeigt sich nach wie vor verantwortlich für die Qualitätssicherung (Einsatztests, Ausbildung von nationalen Funktionen, usw.) und die Einsatzleitung sowie die damit verbundenen Prozessdefinitionen und Schulungsblöcke. Nachfolgend werden die wichtigsten Tätigkeitsschwerpunkte der Bereichsleitung aufgeführt:

- Verfassung von Stellenbeschrieben für die neuen VM Funktionen
- Rekrutierung der Gruppenleiter VM
- Aufstellen eines Konzeptes für die bereichsinterne Kommunikation
- Erarbeiten einer Regelung für die Spesenabgeltung gemäss neuer Bereichsorganisation
- Budgetierung gemäss neuer Bereichsorganisation
- Aufstellen eines konsolidierten Jahresprogrammes
- Anpassung der Homepage an die neue Bereichsorganisation
- Repräsentative Aufgaben und Betreuung der Facebook-Seite gemeinsam mit der Geschäftsstelle REDOG (Akquirierung von 3500 Fans im ersten Jahr)
- Führen von 3 Bereichssitzungen
- Unterstützung der Vorbereitungsarbeiten für die Durchführung der ITW 2016
- Spezifikation der Ausrüstung des ersten Einsatzfahrzeuges Landrover Defender
- Durchführung von zwei Einsatztests SAR-Helifer
- Durchführung des ersten Einsatztests Techni-

sche Ortung VM (4 neue Einsatzfähige, total 4 Einsatzfähige)

- Besuch des zweiten Einsatztests Mantrailing (1 neue Einsatzfähige, total 2 Einsatzfähige)
- Durchführung des Einsatztests Geländesuche (10 neue Einsatzfähige, total 40 Einsatzfähige)
- Bestätigungskurs Geländesuche für Einsatzfähige durchgeführt (9 Teams bestätigen die Einsatzfähigkeit)
- Ausbildungskurs für Einsatzfähige (Klasse 4) inkl. Ausbildung am Armee-Helikopter durchgeführt
- Nationale Einsatzübung durchgeführt (3 Equipen werden eingesetzt)
- Einsatzleiter-Ausbildung (4 neue Equipenleiter beginnen die Schulung, total 8 Einsatzfähige)
- Begutachter-Ausbildung Geländesuchhundeteams GS (3 neue Begutachter beginnen die Schulung, total 21 Begutachter)
- 1. Jahrestagung für Vermisstensuche durchgeführt (56 Teilnehmer)

Parallel zur Ausbildungstätigkeit leistete der Bereich insgesamt 16 Einsätze. Beim grössten Einsatz standen gesamthaft 7 Equipen mit total 22 Hunden im Einsatz. Somit konnten im Berichtsjahr beinahe alle Teams der Retterstufe II Einsatzerfahrung dazu gewinnen.

Fachgruppe Geländesuche

Das Eignungstestreglement wurde leicht überarbeitet und nach dem Einsatztest haben bereits zwei Eignungstest nach neuem Reglement stattgefunden. Die Wegsuche wurde mit einem zweiten Revier ersetzt. Die Schwierigkeit wurde durch diese Massnahme leicht angehoben. Das Lösen vom Hundeführer und die Qualität der Anzeige kann als Folge der Massnahme besser beurteilt werden.

Der Ausbildungskurs Geländesuche (Klasse 1-3) wurde erneut in den Flumserbergen durchgeführt. Über 50 Teams wurden von zehn Klassenlehrkräften geschult.



Nationale Einsatzübung der Vermisstensuche mit Luftunterstützung der Armee.



Ein Geländesuchhund nimmt Fährte auf.

Der Ausbildungskurs für Einsatzfähige wurde im Rahmen des Bestätigungskurses durchgeführt. Er beinhaltete auch einen Ausbildungsblock am Helikopter.

Es wurden 12 Eignungstest durchgeführt. Insgesamt haben 128 Kandidaten teilgenommen, davon haben 114 die Prüfung bestanden.

Fachgruppe Mantrail

Das Ressort Mantrail befindet sich immer noch im Aufbau. Aufgrund der ersten Erfahrungen mit den Prüfungsreglementen sind Anpassungen vorgesehen.



Ein Mantrailer im Training.

Es wurden 4 Eignungstests durchgeführt. Es nahmen 12 Hundeführer teil, davon bestanden 4 die Prüfung. Im Jahr 2015 hat ein Team den Einsatztest gelaufen und bestanden. Leider verloren wir 2 einsatzfähige Teams. Das Eine aus

gesundheitlichen Gründen des Hundes und das Andere aus zwischenmenschlichen Gründen. Somit haben wir offiziell 2 einsatzfähige Teams

Ein Reglement für den Einsatztest SAR-Helfer Mantrail wurde ausgearbeitet und verabschiedet. Im kommenden Jahr werden die SAR-Helfer parallel zu den SAR-Helfern GS das erste Mal geprüft.

Es fanden 2 nationale Ausbildungskurse mit insgesamt 16 Teilnehmern statt.

Für die Koordination der dezentralen Ausbildung wurden 5 Regionalvertreter eingesetzt. Sie sind aufgrund der Organisationsstruktur mässig gut an die Regionalgruppen angebunden und können somit nicht optimal auf die Ressourcen und die notwendige Unterstützung der Regionalgruppen zurückgreifen. Hier muss im kommenden Jahr nach Lösungsansätzen gesucht werden.

Fachgruppe Technische Ortung VM

Die Technische Ortung Vermisstensuche musste grundlegend neu erfunden werden. 5 Personen wurden im Umgang mit der neuen Technologie ausgebildet. Parallel wurden Suchstrategien und -techniken ausgearbeitet und an Einsatzübungen getestet. Verschiedene standardisierte künstliche Wärmequellen wurden getestet und eingesetzt.

Basierend auf den Erfahrungen aus der Projektphase wurde ein erster Probe-Einsatztest für den Gruppenleiter durchgeführt, die Grundlage für die nach-

folgende Durchführung des Einsatztestes. Das Reglement wurde nach dem Einsatztest erneut angepasst und sollte nun in optimierter Form vorliegen. Parallel wurde in einem Projekt der Einsatz von Drohnen mit Wärmebildkameras getestet.

Das Fazit der gemachten Erfahrung: Die Technologie eignet sich für den Einsatz in offenem Gelände bei kühlen Umgebungstemperaturen, ersetzt aber in keinsten Weise die Hundenasen.

Fachgruppe Erste Hilfe

Die Fachgruppe Erste Hilfe unterstützte die diversen Einsatz- und Bestätigungstests mit Begutachtern. An den nationalen Ausbildungskursen wurden Ausbildungsblocks angeboten.

Aus den regionalen Fachgruppenverantwortlichen wurden Mitglieder für die Kerngruppe ausgewählt. Die Kerngruppenmitglieder befinden sich aktuell in der Ausbildung zum Begutachter.

Die Kerngruppe hat ein Handbuch erstellt, welches die prüfungsrelevanten Themen beschreibt. Weiter wurde ein Prüfungsraaster für das Abnehmen von Einsatztests erstellt.

Fachgruppe Orientierung

Es wurden 2 GPS-Ausbildungskurse auf nationaler Ebene organisiert und durchgeführt.

Die Fachgruppe Orientierung unterstützte die diversen Einsatz- und Bestätigungstests mit Begutachtern. An den nationalen Ausbildungskursen wurden Ausbildungsblocks angeboten.

Aus den regionalen Fachgruppenverantwortlichen wurden Mitglieder für die Kerngruppe ausgewählt. Die Kerngruppenmitglieder befinden sich aktuell in der Ausbildung zum Begutachter.

Die Kerngruppe hat ein Handbuch erstellt, welches die prüfungsrelevanten Themen beschreibt. Weiter wurde ein Prüfungsraaster für das Abnehmen von Einsatztests erstellt.

Fachgruppe Alpin

Die Fachgruppe Alpin hat sich in einem Projekt intensiv mit der Erstellung eines neuen Handbuchs auseinandergesetzt. Das Bestehende wurde extern überprüft und aufgrund des Feedbacks wurden Verbesserungsvorschläge erarbeitet. Gemeinsam mit den regionalen Fachverantwortlichen wurde der Entwurf des Handbuchs an einem Ausbildungskurs im Frühjahr diskutiert und das Feedback aus den Regionalgruppen wurde aufgenommen und eingearbeitet. Für die Erhöhung der Sicherheit wurde eine einheitliche Materialliste definiert. Der Gruppenleiter

hat mehrere Kurse zum Thema Materialprüfung PSA und Sicherungstechniken absolviert. Die gewonnenen Erkenntnisse sind ebenfalls in das Handbuch eingeflossen. Die Kerngruppe wurde zertifiziert. Eine erste Schulung für die regionalen Fachverantwortlichen wurde durchgeführt. Folgender Grundsatz wurde definiert: Die Ausbildung der Hundeführer hat zum Ziel, dass die Einsatzfähigen ihre Fähigkeiten in gefährlichem Gelände besser einschätzen und sich mit dem erworbenen Wissen in besagtem Gelände sicher bewegen können. REDOG bildet seine Einsatzfähigen nicht zum Retter aus.

Die Fachgruppe Orientierung unterstützte die diversen Einsatz- und Bestätigungstests mit Begutachtern. An den nationalen Ausbildungskursen wurden Ausbildungsblocks angeboten.

Aussichten 2016

Im 2016 gilt es nun mit aller Kraft das Angefangene weiterzuführen und zu festigen.

Wie oben erwähnt stehen wir im Mantrail noch am Anfang und müssen uns vermehrt Gedanken dazu machen.

Alle Fachbereiche sind einem iterativen Prozess unterworfen. Es gilt Erfahrungen zu sammeln und diese im Ganzen (VM Bereich) zu betrachten, zu beurteilen und bei ausgewiesenem Bedarf einfließen zu lassen.

Die geleisteten Einsätze im 2016 gilt es auszuwerten und die Erkenntnisse in die Ausbildung der Equipenleiter und der restlichen Einsatzteams einfließen zu lassen.

An Arbeit wird es der Bereichsleitung und den Gruppenleitern der Fachbereiche im 2016 nicht fehlen. Die Organisationsstruktur sollte nun aber Wirkung zeigen und damit erlauben, dass die Bereichsleitung im Rahmen eines Freiwilligenamtes weiter geführt werden kann.

Zahlen Einsatzfähige im Bereich VM Ende 2015

11	Einsatzleiter
44	SAR Helfer
40	Einsatzfähige Hundeteams
5	Geräteleiter FLIR (Wärmebildkamera)
2	Mantrailteams

Bilanz per 31.12.

in CHF	2015	2014
AKTIVEN		
Flüssige Mittel	762'633	568'190
Wertschriften	509'644	574'028
Forderungen Lieferungen & Leistungen	8'917	84'076
Sonstige kurzfristige Forderungen	1'262	1'204
Vorräte	95'280	84'849
Aktive Rechnungsabgrenzung	2'900	34'082
Umlaufvermögen	1'380'636	1'346'429
Sachanlagen	84'805	29'476
Immaterielle Anlagen	45'600	29'506
Anlagevermögen	130'405	58'982
AKTIVEN	1'511'041	1'405'411
PASSIVEN		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen	53'829	72'824
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	0	18'037
Passive Rechnungsabgrenzung	46'338	18'853
Kurzfristiges Fremdkapital	100'167	109'714
Fondskapital	507'229	496'600
Langfristiges Fremdkapital	507'229	496'600
Frei erarbeitetes Kapital	399'614	568'265
gebundenes Kapital	498'622	229'986
Jahresergebnis	5'409	846
Organisationskapital	903'645	799'097
PASSIVEN	1'511'041	1'405'411

Betriebsrechnung

in CHF	2015	2014
Ertrag		
Ertrag aus Handel	65'525	58'054
Ertrag aus Dienstleistungen	65'725	30'738
Beiträge öffentliche Hand	143'008	131'860
Sponsoring und Projektunterstützungen	587'400	692'429
Spenden und Patenschaften	62'557	74'198
Ertrag aus Partnerübungen	1'901	0
Naturalspenden	76'282	0
Betriebsertrag	1'002'398	987'279
Aufwand		
Aufwand Lieferungen und Leistungen	-243'711	-147'058
Personalaufwand	-374'829	-367'251
Sachaufwand	-28'770	-93'542
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-174'390	-197'356
Werbeaufwand	-13'190	-30'330
Sonstiger Betriebsaufwand	-15'478	-16'219
Abschreibungen	-31'859	-20'757
Betriebsaufwand	-882'227	-872'513
Betriebsergebnis	1120'171	114'766
Finanzerfolg	-4'994	32'650
Ergebnis vor Fonds	115'177	147'416
Verwendung Fondskapital	44'333	80'657
Zuweisung Fondskapital	-54'962	-171'924
<i>Veränderung Fondskapital</i>	<i>-10'629</i>	<i>-91'267</i>
Ergebnis vor Veränderung Organisationskapital	104'548	56'149
Verwendung Organisationskapital	64'608	20'757
Zuweisung Organisationskapital	-163'747	-76'060
<i>Veränderung Organisationskapital</i>	<i>-99'139</i>	<i>-55'303</i>
Jahresergebnis	5'409	846

Die vollständige und revidierte Jahresrechnung inklusive Revisionsbericht ist auf unserer Webseite www.redog.ch verfügbar.

REDOG – Facts & Figures

Kurzportrait / Zahlen / Kontakt

REDOG ist eine gemeinnützige, humanitäre Freiwilligenorganisation. Der Verein stellt dem Bund und den Kantonen rund um die Uhr und 365 Tage im Jahr geprüfte Spezialistenteams für die Trümmer- und Geländesuche für Einsätze im In- und Ausland zur Verfügung. Als Mitglied der Rettungskette ist REDOG eine von der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) anerkannte Organisation und verfügt über Einsatzerfahrung bei humanitären Katastropheneinsätzen. REDOG ist überdies Mitglied des Schweizerischen Roten Kreuzes sowie Partnerorganisation der REGA und der Alpinen Rettung Schweiz (ARS). REDOG ist eine Sektion der Schweizerischen Kynologischen Gesellschaft (SKG).

	(Stand Ende 2015)
Regionalgruppen	12 (Basel, Bern, Berner Oberland, Genève, Graubünden, Innerschweiz, Ostschweiz, Solothurn, Ticino, Wallis, Vaud, Zürich)
Anzahl Mitglieder	720
Einsätze 2015	KH: 1 Einsatz Ausland, GS: 16 Einsätze Inland
Geleistete Freiwilligenstunden pro Jahr	ca. 134'382
Anzahl Einsatzfähige (Hundeführer/innen, Equipenleiter/innen, Spezialisten TO, Kader)	rund 190

Mitglied/Membre/Membro

Croix-Rouge suisse
Schweizerisches Rotes Kreuz
Croce Rossa Svizzera 

REDOG

Geschäftsstelle REDOG
Schweizerisches Rotes Kreuz
Rainmattstrasse 10
3001 Bern
office@redog.ch
Postkonto: 80-70388-0

www.redog.ch